

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 30. [✓] Mai 1963

Blatt 1147

Geehrte Redaktion!

=====

Ein großes gesellschaftliches Ereignis, der Concordia-Ball, steht wieder vor der Tür. Der schöne Festsaal des Wiener Rathauses mit herrlichen Blumenarrangements wird ein prachtvolles Bild geben. Vertreter der in- und ausländischen Presse haben die Möglichkeit, am Tag vorher sich vom Stand der Vorbereitungsarbeiten zu überzeugen.

Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Pressebesichtigung, deren Führung Stadtgartendirektor Ing. Auer übernimmt, teilzunehmen.

Treffpunkt: Mittwoch, 5. Juni, um 11 Uhr, Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse.

Geehrte Redaktion!

Wir erinnern daran, daß morgen Freitag eine Pressebesichtigung der großen Müllverbrennungsanlage auf dem Flötzersteig stattfindet, in der der Probetrieb bereits begonnen hat.

Zusammenkunft: Freitag, 31. Mai, 9.30 Uhr, Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Autobus.

- - -

Günstige Entwicklung des Zentralsparkassen-Kreditvereines
=====Förderung von Handel und Gewerbe

30. Mai (RK) Dieser Tage hielt der Kreditverein der Zentralsparkasse im Festsaal des Alten Rathauses seine 41. Ordentliche Vollversammlung ab. Vorsitzender Androsch konnte als Ehrengäste den Präsidenten des Wiener Landtages, Marek, Bundesrat Porges, den Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses der Zentralsparkasse, Gemeinderat Jodlbauer, und Gemeinderat Dr. Ebert begrüßen.

Direktor Böshönig von der Zentralsparkasse gab den Rechenschaftsbericht über das Geschäftsjahr 1962 und verwies auf die äußerst günstige Entwicklung des Kreditvereines. Die Bilanzsumme hat sich innerhalb der letzten drei Jahre mehr als verdoppelt und beträgt 220 Millionen Schilling, die Eigenmittel sind auf 15 Millionen gestiegen. Wie sehr sich der Kreditverein trotz dieser erfreulichen Aufwärtsentwicklung seiner Aufgabe bewußt ist, das Kreditinstitut des kleineren und mittleren Gewerbetreibenden zu sein, zeigt die Größengliederung der Kredite; rund drei Viertel aller Kredite liegen unter 50.000 Schilling.

Im Verlauf der Vollversammlung wurde ein Antrag auf Erhöhung des Höchstkredites für einen Teilnehmer von 500.000 Schilling auf eine Million beschlossen.

In seinem Referat über "Die Klein- und Mittelbetriebe im Lichte der Kommunalwirtschaft der Stadt Wien" befaßte sich Präsident Marek, ausgehend von den Anfängen des Wiener Handwerkes, mit der Entwicklung von Handel und Gewerbe und dessen hohen Beschäftigungsgrad durch die Wiener Stadtverwaltung. Ein großer Teil der Budgetsumme von mehr als 10.9 Milliarden Schilling fließt in Form von Aufträgen wieder dem Wiener Gewerbe zu. Die Gewerbeförderung durch die verschiedensten Kreditaktionen, um deren günstige Konditionen die Wiener Gewerbetreibenden zu beneiden sind, ist ein wesentliches Anliegen der Wiener Stadtverwaltung. Sie ist sich bewußt, daß zu den Grundlagen der Wirtschaft ein gesundes Gewerbe zählt.

Eine Warnung an alle Wassersportler
=====

30. Mai (RK) Mit Einbruch der warmen Jahreszeit mehren sich die Klagen über die Behinderung der erwerbsmäßigen Schifffahrt auf der Donau durch Paddelboote, Schlauchboote und Schwimmer. Es ereignen sich immer wieder Fälle, daß Wassersportler und Schwimmer den in Fahrt befindlichen Dampfschiffen, Motorbooten und Flößen nicht rechtzeitig und genügend weit ausweichen, wie es die strompolizeiliche Vorschrift verlangt. Sie lassen sich immer wieder verleiten, die Fahrbahn des Dampfers knapp vor dem Bug zu kreuzen oder so nahe vorbeizufahren oder zu schwimmen, daß sie in den Gefahrenbereich der Räder oder des Propellers kommen.

Schlauchboote müssen sich in Anbetracht ihrer geringen Manövrierfähigkeit an unübersichtlichen Stromstellen außerhalb der Fahrbahn der Großschifffahrt bewegen und im übrigen bei Begegnungen mit Schiffen bzw. Überholungen durch Schiffe der Großschifffahrt in einer Entfernung von mindestens 200 Meter mit Ausweichmanövern beginnen und dem der Fahrbahn der Großschifffahrt entfernteren Ufer zufahren. Schlauchboote haben sich in einem die volle Verkehrssicherheit gewährleistenden Zustand zu befinden. Sie sind demnach mit einer entsprechenden Zahl von Rudern und Verheftleinen auszustatten und müssen eine Besatzung von mindestens zwei des Ruderns kundigen erwachsenen Personen haben.

Auch kommt es vor, daß Wassersportler zwischen den anlandenden Schiffen und dem Landungssteg oder zwischen dem Zugschiff und seinem geschleppten Anhang unter dem Seil durchfahren oder sich an fahrende Schiffe anhängen. Durch ein derartiges leichtsinniges und verantwortungsloses Verhalten gefährden die Sportfahrer und Schwimmer nicht nur ihr eigenes Leben, sondern unter Umständen auch die Sicherheit der Schiffspassagiere und Besatzung.

Es wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß der Schiffsführer nicht verpflichtet ist, Sportbooten und Schwimmern auszuweichen oder auch nur die Maschinenkraft zu mäßigen, wenn dies mit einer Gefahr für sein Schiff oder die mit ihm geschleppten Einheiten verbunden wäre.

Nach der Flußschiffahrtsverordnung ist das Anschwimmen oder Anhängen Badender an in Fahrt befindliche Schiffe, das Anfahren sowie das Anhängen kleiner Schiffe mit Fahrgästen an in Fahrt befindliche Schiffe ausdrücklich verboten.

Den Wassersportlern wird in ihrem Interesse eindringlich empfohlen, an jenen Stromstellen, wo der Verkehr durch Signalstationen geregelt ist, bei diesen Signalstationen die für ihre sichere Fahrt notwendigen Erkundigungen einzuziehen.

Die Sportvereinigungen werden aufgefordert, auf ihre Mitglieder dahin einzuwirken, daß diese Vorschriften strengstens eingehalten werden. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß Übertretungen der zitierten Vorschriften nach dem Binnenschiffahrtsverwaltungs-gesetz bestraft werden.

- - -

Wien im April

=====

30. Mai (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien weist in seinem Monatsbericht für April 1.071 Eheschließungen, 1.644 Lebendgeborene und 2.195 Sterbefälle aus. Ein Vergleich dieser Zahlen mit denen vom April des Vorjahres ergibt, daß im abgelaufenen Monat um zwei Ehen mehr geschlossen, um 50 Kinder weniger geboren wurden und daß die Zahl der Sterbefälle um 165 niedriger war. Nach dem Bericht der Polizeidirektion sind im April 7.891 Personen nach Wien zugewandert, 5.720 Personen haben Wien verlassen. Die Wiener Bevölkerung hat damit im April um 1.620 Personen zugenommen.

- - -

Gedenktage im Juni

=====

30. Mai (RK)

2. Felix Weingartner, Dirigent, Komponist	100. Geburtstag
6. Therese Schlesinger, führendes Mitglied der sozialdemokratischen Frauenbewegung	100. Geburtstag
7. Dr. Otto Fürth, Universitätsprofessor für medizinische Chemie	25. Todestag
7. Franz Gruber, Komponist, Organist	100. Todestag
9. Prof. Johann Gunert, Schriftsteller	60. Geburtstag
10. Johann Brandl, Komponist	50. Todestag
10. Theo Linggen, Filmschauspieler	60. Geburtstag
13. Ludwig Martinelli, Schauspieler	50. Todestag
13. Josef Venantius Wöb, Komponist	100. Geburtstag
16. Christian Ludwig von Förster, Architekt	100. Todestag
16. Josef Richter, Schriftsteller	150. Todestag
19. Dr. Friedrich Lorenz, Chefredakteur, Schriftsteller	65. Geburtstag
20. Josef von Russegger, Geologe	100. Todestag
23. Franz Spalowsky, christlicher Arbeiterführer	25. Todestag
25. Franz Domes, Präsident der Arbeiterkammer, Nationalrat	100. Geburtstag
25. Univ.-Prof. DDr. Hans Voltelini, Rechtsgelehrter	25. Todestag
28. Stefan Hugo Karl Török, Bischof der alt-katholischen Kirche Österreichs	60. Geburtstag
29. Remigius Geyling, Maler	85. Geburtstag
30. Richard Wettstein, Ritter von Westersheim, Botaniker	100. Geburtstag

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 3. bis 9. Juni
 =====

30. Mai (RK)

Montag, 3. Juni:

- 11.00 Uhr, Gr.K.H.Saal: Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: Johannes Brahms-Konzert; Wiener Philharmoniker, Zino Francescatti (Violine), Pierre Fournier (Cello), Dirigent Herbert Karajan (Konzert für Violine und Cello a-moll op. 102; 1. Symphonie c-moll op. 68)
- 11.00 Uhr, Hof des Erzbischöflichen Palais: Wiener Festwochen - Mozartgemeinde Wien: Mozart-Matinée; Irmgard Stadler (Sopran), Ira Malaniuk (Alt), Keith Engen (Baß), Salzburger Rundfunkchor und Mozarteum-Orchester, Dirigent Ernst Hinreiner (Mozart: "Betulia liberata", Erstaufführung)
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: Sonatenabend Ricardo Odnoposoff, Violine - Hans Graf, Klavier (Brahms: Sonaten G-dur op. 78, A-dur op. 100 und d-moll op. 108)

Dienstag, 4. Juni:

- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Wiener Philharmoniker: 8. Abonnementkonzert; Zino Francescatti (Violine), Pierre Fournier (Cello), Dirigent Herbert Karajan (Brahms: Konzert für Violine und Cello a-moll op. 102; 1. Symphonie c-moll op. 68)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: Beethoven-Konzert; London Symphony Orchestra, Sena Jurinac (Sopran), Dirigent Georg Solti (4. Symphonie B-dur op. 60; Konzertarie "Ah perfido"; 7. Symphonie A-dur op. 92)
- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg, Kuppelsaal: Wiener Festwochen: "Soirée Musicale bei Kerzenlicht"; Wiener Barockorchester, Rudolf Kalup (Violine), Walter Schlögl und Kurt Strauß (Tenor), Joan Holi-Holender und Peter Stummer (Baß), Dirigent Ladislaus Varady (Haydn: Cassation G-dur; G.J. Werner: Wienerischer Tändlmarckt; Mozart: Violinkonzert A-dur KV 219 und Divertimento D-dur KV 334)

Mittwoch, 5. Juni:

- 15.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u. d.K.: Öffentliche Reifeprüfung für Chorleiter (Dowland, Monteverdi, Brahms, Hindemith u.a.)
- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u. d.K.: Öffentliche Reifeprüfung für Klavier

- 19.00 Uhr, Musikakademie, 1, Singerstraße 26, Orgelsaal B:
Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse
Dr. Hans Haselböck (Buxtehude, Pachelbel, Clerambault,
Scarlatti, Reger, Doppelbauer)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Vortragssaal: Konservatorium der
Stadt Wien: Vortragsabend der Violinklasse Luise
Bilek
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Wiener Festwochen - Johann Strauß-Ge-
sellschaft: Strauß-Festkonzert; Wiener Symphoniker,
Dirigent Eduard Strauß (Johann und Josef Strauß)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Handelsschule Weiß: Musikalische
Schlußakademie
- 19.30 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts: Wiener Festwochen:
Liederabend Emmy Loose, am Flügel Dr. Erik Werba
(Schönberg, Berg, Webern, Apostel, Einem, Krenek,
Schollum)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Wiener Festwochen - Wiener Konzerthaus-
gesellschaft: Claude Debussy-Konzert; London Symphony
Orchestra, Gervaise de Peyer (Klarinette), Osian
Ellis (Harfe), Dirigent Pierre Monteux ("Iberia";
Klarinetten-Rhapsodie; 1. und 2. Nocturne; Danse
sacrée et Danse profane; "La mer")

Donnerstag, 6. Juni:

- 19.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik
u.d.K.: Klavierabend der Klasse Bruno Seidlhofer
(Mozart, Schubert, Chopin, Prokofieff)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Violinabend David Arben, am Flügel
Alice Chapiro (Veracini, Brahms, Bach, Debussy,
Bartók)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Wiener Festwochen -- Wiener Konzert-
hausgesellschaft: Hector Berlioz, Oratorium "L'enfance
du Christ"; London Symphony Orchestra, Wiener Sing-
akademie, April Cantelo (Sopran), Alexander Young
(Tenor), Thomas Hemsley (Bariton), Donald Bell (Baß),
Dirigent Colin Davis

Freitag, 7. Juni:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.
d.K.: Gitarreabend der Klasse Luise Walker-Hejsek
(Roncalli, Purcell, Monteverdi, Rosenmüller, Hartig,
Ponce, Turina, Villa Lobos, Tarrega)
- 19.00 Uhr, Konservatorium der Stadt Wien, Konzertsaal: Musik-
lehranstalten der Stadt Wien: Jahreskonzert der
Musikschule Hernals
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Wiener Festwochen - Akademischer Orchester-
verein: Orchesterkonzert; Akademischer Orchester-
verein, Lutz Leskowitz (Violine), Dirigent Rudolf
Hanzl (Beethoven: Egmont-Ouverture; Mendelssohn:
Violinkonzert e-moll; Beethoven: 6. Symphonie F-dur
op. 68)

- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Musikalische Jugend Österreichs: 6. Konzert im Zyklus X A und X B; Die Wiener Solisten, Dirigent Wilfried Böttcher (Purcell, Telemann, Haydn, Vivaldi)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: 9. Konzert im Zyklus I; Mozart-Konzert; Wiener Symphoniker, Dirigent George Szell (Symphonien Es-dur KV 543, g-moll KV 550 und C-dur KV 551)
- 19.30 Uhr, Schubertsaal (KH): Akademie für Musik u.d.K.: Arien- und Ensembleabend der Klasse Piroska Lontas (Gluck, Mozart, Ponchielli, Saint-Saens, Weber, Verdi, Wagner, Goldmark)
- 19.30 Uhr, Theater an der Wien: Wiener Festwochen - Direktion: Liederabend Irmgard Seefried, am Flügel Dr. Erik Werba (Schumann, Moussorgsky, Mahler, Prokofieff)
- 19.30 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts: Wiener Festwochen: Klavierabend Rolf Kuhnert (Hindemith: "Ludus tonalis")
- 19.30 Uhr, Dominikanerkirche: Wiener Festwochen: Orgelkonzert Luigi Ferdinando Tagliavini (Trabaci, Frescobaldi, Scarlatti, Albinoni, C. Franck, Tagliavini)
- 19.30 Uhr, Minoritenkirche: Wiener Festwochen: "Geistliche Abendmusik"; Österreichischer Volksliedsingkreis "Dr. Illek", Leitung Karl Kutil (Vivaldi: Magnificat; Caldara: Laudate pueri)

Samstag, 8. Juni:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u. d.K.: Vortragsabend der Klavierklasse Maria Brunthaler (Frescobaldi, Beethoven, Schubert, Mendelssohn, Brahms)
- 17.30 Uhr, Burg Kreuzenstein: Wiener Festwochen - Wiener Kammer-singvereinigung: "Historische Serenade"; Wiener Kammer-singvereinigung, Holzbläser-Ensemble der Wiener Volksoper, Trompeterchor der Stadt Wien, Dirigent Hans Schemitsch (Meister des 15. und 16. Jahrhunderts)
- 15.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u. d.K.: Musizierstunde der Klavierklasse Hilde Langer-Rühl (Bach, Scarlatti, Mozart, Schumann, Brahms, Bartók)
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Neuer Wiener Musikverein: Johann und Josef Strauß-Konzert, Dirigent Milo Wawak
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Jörg Demus (J.S. Bach: 1. Partita B-dur, Goldberg-Variationen)
- 19.30 Uhr, Kammersaal (MV): Schülerkonzert Annie Hecht
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 9. Konzertes im Zyklus I der KHG; Mozart-Konzert; Wiener Symphoniker, Dirigent George Szell (Symphonien Es-dur KV 543, g-moll KV 550, C-dur KV 551)

19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: Leoš Janáček-Konzert; Ensemble "die reihe", Hans Kann (Klavier), Dirigent Dr. Friedrich Cerha (Capriccio; Mlady; Concertino; "Kinderreime")

Sonntag, 9. Juni:

- 11.00 Uhr, Gr.M.V.Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 6. Konzert im Zyklus VIII; Wiener Symphoniker, Alexander Jenner (Klavier), Dirigent Kurt Rapf (Mozart: Symphonie g-moll KV 550; Ravel: Klavierkonzert G-dur; Brahms: 1. Symphonie)
- 11.00 Uhr, Theater an der Wien: Wiener Festwochen - Direktion: Orchesterkonzert; Wiener Philharmoniker, Rudolf Serkin (Klavier), (Cellist noch ~~unbestimmt~~), Dirigent Eugene Ormandy (Beethoven: 8. Symphonie F-dur op. 93; Mozart: Klavierkonzert C-dur KV 467; R. Strauss: Don Quixote)
- 11.00 Uhr, Hof des Deutschherrenhauses: Wiener Festwochen - Mozartgemeinde Wien: Mozart-Matinée; Sonja Schöner (Sopran), am Flügel Dr. Erik Werba; Wiener Philharmonisches Streichquartett, Wiener Sängerknaben, Dirigent Ferdinand Großmann (Lieder, Chöre und Streichquartett von W.A. Mozart)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Wiener Festwochen - Wiener Konzerthausgesellschaft: Benjamin Britten, "Requiem"; Chor und Orchester des Bayerischen Rundfunks, Margaret Tynes (Sopran), George Maran (Tenor), Dietrich Fischer-Dieskau (Bariton), Dirigent Rafael Kubelik

- - -

Der "Goldene Bleistift" wird wieder vergeben
 =====

30. Mai (RK) Am Sonntag, dem 9. Juni, findet heuer das große Preiswettstreiben des Österreichischen Stenografenverbandes statt. Beim 18. Wettstreiben, das im Gebäude der Bundesgewerbeschule 1, Schellinggasse 13, abgehalten wird, geht es wieder um den "Goldenen Bleistift", der als erster Preis von der Firma Brevillier-Urban zur Verfügung gestellt wird. Der Goldene Bleistift ist außerdem mit einem Geldpreis von 1.500 Schilling dotiert; zweiter Preis ist der Silberne Bleistift und 1.000 Schilling und dritter Preis der Bronzene Bleistift und 500 Schilling.

Diktirt wird in Geschwindigkeitsgruppen ab 80 Silben durch drei Minuten. Die Steigerung beträgt je Stufe 20 Silben per Minute (80 Silben 8 Uhr, 100 Silben 9 Uhr, 120 Silben aufwärts 10 Uhr). Ab 260 Silben je Minute wird den Kurzschriftmeistern in gleitender Geschwindigkeit (Steigerung von 20 Silben je Minute) diktirt.

Die Besten dieses Wettbewerbes qualifizieren sich überdies für den internationalen Kurzschriftwettbewerb, der im Rahmen des 25. Kongresses der Internationalen Föderation für Stenografie und Maschinschreiben vom 20. bis 24. Juli in Prag abgehalten wird.

Daneben gibt es wieder die heute in ganz Österreich begehrten Leistungsabzeichen des Österreichischen Stenografenverbandes, und zwar: Leistungsabzeichen in Gold für ausgezeichnete Leistungen ab 240 Silben, Leistungsabzeichen in Silber für ausgezeichnete Leistungen ab 180 Silben, Leistungsabzeichen in Bronze für ausgezeichnete Leistungen ab 120 Silben.

Jeder Teilnehmer an dem Wettbewerb kann sich die ihm zuzugewandte Geschwindigkeitsgruppe wählen und in mehreren, jedoch nur in der jeweils höheren Diktatgruppe antreten. Für die Teilnahme an jeder Geschwindigkeitsstufe ist ein Spesenbeitrag von vier Schilling zu entrichten. Das Schreibpapier wird vom Österreichischen Stenografenverband zur Verfügung gestellt. Die Arbeiten jeder Diktatgruppe werden getrennt bewertet, je nach der Fehlerzahl in der Übertragung mit "Ausgezeichnet", "Sehr gut" oder "Gut" bewertet und mit Diplomen versehen.

Die Preisverteilung findet Donnerstag, den 13. Juni (Fronleichnam) von 8 bis 10 Uhr in den Räumen des Österreichischen Stenografenverbandes, 2, Obere Donaustraße 97 statt.

Wiener Festwochen 1963
 =====

Das Programm für Samstag, 1. Juni

Theater:

Burgtheater: William Shakespeare: "König Richard II."
 Akademietheater: Eugene O'Neill: "Trauer muß Elektra tragen"
 Staatsoper: Benjamin Britten: "Ein Sommernachtstraum"
 Volksoper: Jacques Offenbach: "Pariser Leben"
 Theater in der Josefstadt: Heinrich von Kleist: "Der zerbrochene Krug" (nachmittags und abends)
 Volkstheater: Franz Theodor Czokor: "Das Zeichen an der Wand"
 Kammerspiele: Beatrice Ferolli: "Der Wackelkontakt"
 Raimundtheater: Meilhac und Halévy: "Die schöne Helena"
 Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Slawomir Mrozek:
 "Strip-Tease - Auf hoher See - Karol"

Musik:

19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal

Konzert des London Symphony Orchestra

Béla Bartók: Der wunderbare Mandarin
 2. Klavierkonzert
 Concerto for orchestra

Solist: John Ogdon, Klavier
 Dirigent: Georg Solti

Sonstige Veranstaltungen:

Internationales Kulturzentrum, 1, Annagasse 20

Meisterkurse für Klavier

Veranstaltung des Internationalen Kulturzentrums;
 es unterrichten: Paul Badura-Skoda, Alfred Brendel,
 Jörg Demus. Freier Zutritt für Zuhörer.

Wiener Kulinarische Wochen

10 bis 16 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts, 3, Schweizer Garten,
 Ausstellung: "Fritz Wotruba"

9.15 bis 13 Uhr, Historisches Museum der Stadt Wien, 4, Karlsplatz,
 Ausstellung: "Das Werk des Architekten Otto Wagner"

10 bis 13 Uhr, Graphische Sammlung Albertina, 1, Augustinerstraße 1,
 Zyklus "Die Kunst der Graphik", 1. Teil:
 "Das 15. Jahrhundert", "Technik und Merkmale der graphischen Verfahren vom 15. bis 20. Jahrhundert",
 "Meisterwerke der Handzeichnung aus der Albertina"

- 10 bis 18 Uhr, Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, Ausstellung:
"Anton Hanák und Anton Kolig"
- 10 bis 16 Uhr, Österreichische Galerie im Oberen Belvedere,
3, Prinz Eugen-Straße 27, 56. Wechselausstellung:
"Peter Fendi 1796 bis 1842"
- 10 bis 12 Uhr, Österreichisches Museum für Volkskunde, 8, Laudon-
gasse 15-19, Ausstellung: "Österreichisches Volks-
gesicht"
- 11 bis 18 Uhr, Galerie St. Stephan, 1, Grünangergasse 1/2, Aus-
stellung: "Österreichische Malerei nach 1945"
- 9 bis 18 Uhr, Staatsdruckerei, 1, Wollzeile 27 a, Photoaus-
stellung: "Menschen im Krieg", Aufnahmen von Robert
Capa
- 11 bis 19 Uhr, Galerie im Griechenbeisl, 1, Fleischmarkt 11,
Ausstellung: "Imago 63"
- 10 bis 13 Uhr, Galerie Willy Verkauf, 1, Riemergasse 14, Aus-
stellung: "Ernst Fuchs - Das graphische Werk 1945 bis
1962"

Bezirksveranstaltungen:

5. Bezirk:

- 14 bis 21 Uhr, Volksbildungshaus Margareten, Stöbergasse 11-15,
Ausstellung: "Edmund Eysler - Meister der Wiener
Operette".

6. Bezirk:

- 10 bis 12 und 15 bis 19 Uhr, Mariahilfer Heimatmuseum, Gumpen-
dorfer Straße 4: Ausstellung. Mariahilf im Wandel
der Jahrhunderte. Sonderschau. Prof. Remigius Geyling
anlässlich seines 85. Geburtstages. Leitung: Kustos
Fritz Illing. Eintritt 8 Schilling.

11. Bezirk:

- 9 bis 20 Uhr, SPÖ-Lokal, Simmeringer Hauptstraße 80, 1. Stock:
7. Photoausstellung der Naturfreunde-Fotogruppe
Simmering.

19. Bezirk:

- 14 und 16 Uhr, Hohe Warte 38: Führung. Besuch der Zentralanstalt
für Meteorologie und Geodynamik. Mitwirkende: Obser-
vatoren Dr. Kafka, Dr. Kletter. Eintritt frei. (Karten
in der Bezirksvorstehung, Gatterburggasse 14, Montag
bis Freitag von 9 bis 16 Uhr erhältlich.)

21. Bezirk:

- 18.00 Uhr, Kinderfreundehort, Prager Straße 31: Festwochenkonzert
der Floridsdorfer Kinderfreunde. Mitwirkende: Mando-
linen- und Akkordeongruppe der Kinderfreunde, Leitung:
Franz Breuer, Ballettgruppe, Leitung: Grete Groß. Ein-
tritt 5 Schilling.

23. Bezirk:

9 bis 12 Uhr, Festsaal des Amtshauses Liesing: Ausstellung.
"Wirtschaft, Fortschritt, Wohlstand im 23. Bezirk".

9 bis 12.30 Uhr, Heimatmuseum Liesing: Ausstellung. Sonderschau -
Künstlerische Exlibris.

- - -

Rindernachmarkt vom 30. Mai
=====

30. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren In-
land: 2 Ochsen, 1 Stier, 43 Kühe, Summe 46. Gesamtauftrieb:
dasselbe. Verkauft wurden: 2 Ochsen, 1 Stier, 29 Kühe, Summe 32.
Unverkauft und in den Auslandsschlachthof überstellt: 14 Kühe.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 30. Mai
=====

30. Mai (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland: 208. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 30. Mai
=====

30. Mai (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlacht-
hof: 5 Stück aus der CSSR unverkauft vom Hauptmarkt, 7 bis
7.80 S.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Pressekarten für Stuttgarter Sozialarbeits-Konferenz

30. Mai (RK) Wir erinnern daran, daß vom "Österreichischen Komitee für Sozialarbeit", 1, Schottenring 22 (Telefon 63 97 11), Pressekarten für das vom 1. bis 6. Oktober in Stuttgart stattfindende "Europäische Symposion" über Sozialfragen ausgegeben werden. Interessenten werden gebeten, dem Komitee bis 1. Juni (also bis übermorgen) ihre Namen und Anschriften sowie den Namen der Zeitung, der sie angehören, bekanntzugeben. Die Pressekarte gewährt dem Inhaber dieselben Rechte wie dem Teilnehmer (Fahrpreisermäßigung, Zimmerbestellung, Teilnahme an Empfängen, Information usw.).

- - -

Sportfest für die Hortkinder der Stadt Wien

=====

30. Mai (RK) Am 4. Juni findet auf dem Sportplatz im 17. Bezirk, Franz Glaser-Gasse, ein Sportfest für die Kinder der städtischen Horte statt. Das Fest beginnt um 11 Uhr. Die Preisverteilung erfolgt zwischen 14 und 14.30 Uhr.

- - -

Bürgermeister Jonas empfing Genueser Theaterensemble
=====

30. Mai (RK) Bürgermeister Jonas empfing heute im Beisein von Stadtrat Maria Jacobi die Mitglieder des "Teatro Stabile della Città di Genova", das gegenwärtig im Rahmen der Wiener Festwochen ein Gastspiel mit Goldonis "Die Zwillinge aus Venedig" im Theater in der Josefstadt absolviert.

Im Namen der Stadt Wien begrüßte der Bürgermeister die Gäste, unter denen sich auch der italienische Botschafter in Wien, Martino, befand. Mit herzlichen Worten drückte Bürgermeister Jonas seine Freude darüber aus, daß die italienische Theatergruppe nach Wien gekommen ist, um das Programm der Festwochen zu bereichern. Er beglückwünschte die Schauspieler zu ihren Erfolgen in Wien und auf ihren bisherigen Gastspielreisen in aller Welt und bat sie, nach ihrer Rückkehr in die Heimat dem Bürgermeister von Genua die besten Grüße zu übermitteln.

Der Präsident des Genueser Theaters, Dr. Accame, dankte Bürgermeister Jonas für den Empfang im Wiener Rathaus und für die Einladung, zu den Festwochen in der österreichischen Hauptstadt zu gastieren.

Das Teatro Stabile della Città di Genova, das seit zwölf Jahren besteht und von der Gemeinde Genua und dem italienischen Staat gemeinsam subventioniert wird, vereinigt in seinem Spielplan Werke zeitgenössischer und klassischer Autoren. So wurden mit großem Erfolg neben Stücken italienischer Dichter, unter anderem "Maß für Maß" von Shakespeare, "Der Revisor" von Gogol, "Jeder nach seiner Art" von Pirandello, "Die Hochzeit des Figaro" von Beaumarchais sowie Werke von Anouilh, Odets, Mauriac, Sartre, Giraudoux und O'Neill aufgeführt. Alljährlich bringt das von Ivo Chiesa geleitete Theater vier bis fünf Stücke heraus. In jeder Spielzeit geht das Ensemble mit seinen besten Aufführungen auf Tournee nach Rom und in andere italienische Städte, aber auch drei Auslandstourneen wurden bereits absolviert, und zwar nach Südamerika (Brasilien, Uruguay, Argentinien), Spanien und Paris. Die diesjährige Auslandstournee führt das Ensemble nach Wien, Zürich, Den Haag und Amsterdam.

Eduard Sekler beim Europa-Gespräch
=====

30. Mai (RK) Das 6. Europa-Gespräch, das in der Zeit vom 11. bis 15. Juni in der Volkshalle des Wiener Rathauses unter dem Titel "Die europäische Großstadt - Licht und Irrlicht" abgehalten wird, bringt anlässlich einer Forumdiskussion über Fragen der modernen Stadtplanung auch einen Beitrag von Architekt Prof. Dipl.-Ing. Dr. phil. h.c. Eduard Sekler.

Eduard Sekler studierte seinerzeit an der Technischen Hochschule in Wien Architektur und ging später mit einem Stipendium des British Council an die Londoner Universität, wo er sich mit Städtebau und Regionalplanung beschäftigte. Nach dem Bau einer Wohnhausanlage für die Gemeinde Wien zeichnete er für die Restaurierung der bombenbeschädigten Kirche auf dem Leopoldsbauerg verantwortlich. Sein Hauptinteresse gilt dem Wohnungs- und Städtebau, der Problematik historischer Bauten und Stadtanlagen. Neben seiner Tätigkeit als Architekt war er zehn Jahre Assistent, später Dozent am Institut für Baukunst der Technischen Hochschule Wien und ist seit 1960 a.o. Professor dieses Institutes. Er ist korrespondierendes Ehrenmitglied des Institutes für Städtebau und Fachmitglied für städtebauliche Belange im Internationalen Ausschuss für Denkmalpflege der UNESCO.

1954 kam er mit einem Forschungsstipendium an die Universität Harvard und unterrichtet dort derzeit Geschichte und Theorie der Architektur, Architekturkritik und Städtebaukunst. Seine ausgedehnten Studien- und Arbeitsreisen führten ihn auch nach Japan, Südostasien, Indien, Nepal und Persien. Eine der letzten Arbeiten Prof. Seklers war zusammen mit Architekt Hauböck der Umbau des Österreichischen Kulturinstitutes in New York.

Friedrich Krauss zum Gedenken
=====

30. Mai (RK) Auf den heutigen Tag fällt der 25. Todestag des Ethnologen, Folkloristen und Kulturgeschichtsforschers Dr. Friedrich Salomon Krauss.

Am 7. Oktober 1859 in Požega, Slawonien, geboren, studierte er in Wien klassische Philologie und vergleichende Sprachwissenschaften. Nach der Promotion wandte er sich der südslawischen Folklore zu, als deren wissenschaftlicher Begründer er gilt. Im Auftrag von Kronprinz Rudolf bereiste er Bosnien, Herzegowina, Dalmatien, Slawonien und Kroatien und kehrte mit reichem Material zurück. Die Frucht dieser Reise war der 14. Band des großen Werkes "Die vereinigten Königreiche Kroatien und Slawonien". Mehr als die geographisch-ethnographische Beschreibung der südslawischen Länder interessierte ihn deren Volkskunde, der sein ganzes weiteres Leben gewidmet war. Der Volkskunde im allgemeinen diente seine Zeitschrift "Am Urquell". In ihr sind seine zahlreichen Beobachtungen über Volksbrauch und Volkssitte gesammelt, die damals von der städtischen Zivilisation noch unberührt waren. Besonders wichtig ist sein Buch "Die Zeugung in Sitte, Brauch und Glauben der Südslawen". Damit betrat Krauss ein Fachgebiet, das ihn zum Mitbegründer der ethnologischen Urtriebsforschung macht. Seine diesbezüglichen Arbeiten sind in der "Anthropophyteia. Jahrbücher für folkloristische Erhebungen und Forschungen zur Entwicklungsgeschichte der geschlechtlichen Moral" veröffentlicht worden. Die Jahrbücher blieben lange Zeit die Quelle der allgemeinen Sexualwissenschaft und werden heute noch verwendet. Friedrich Krauss, der auch als belletristischer Schriftsteller hervorgetreten ist, hat nie ein Lehramt ausgeübt. Er lebte in Wien als Gerichtsdolmetsch für die südslawischen Sprachen und für das Bulgarische und arbeitete als Sekretär der "Israelitischen Allianz". Nur im ersten Weltkrieg war er Direktor der Kriegsinvalidenschule in Grinzing und Vortragender in Bildungsvereinen.